



Das Schulprogramm
der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz

Arbeitsplan

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule Gesamtschule Gescher	Schulform Gesamtschule, Schule der Sekundarstufen I + II	
Straße, Hausnummer Borkener Damm 48	PLZ 48 712	Ort Gescher
Name(n) Projektleiter(in) J. Hintemann	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6-10 Jgg.	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst, Arbeitslehre Technik, Prakt. Philosophie, Kath. Religion	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n): Kunst, Arbeitslehre Technik und GL Jg.6, Arbeitslehre Technik Jgg. 6 und 8, Katholische Religion Jg. 6, Praktische Philosophie Jg. 8	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Aktiv beteiligt: 6b Kunst, AL TC, GL 26 SuS; KR 6a/6b/6c/6d 28 SuS; PP 8 8a/8b/8c/8d 18 SuS; AL-TC 8c,d 23 SuS	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Untere Denkmalschutzbehörde Velen, N. Schultewolter; Bürgerstiftung Gescher, M. Roters		
Beteiligtes Schülerlabor -		
ggf. Partnerschule (Name, Ort) -		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel „Unter einer (Käse?) Glocke“ – Glockenstadt Gescher
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?) Bei diesem Projekt wollen wir genau schauen und hören, was es mit dem kulturellen Objekt Glocke in der Glockenstadt Gescher auf sich hat. Häh? Jeder hat doch so viel Musik auf dem Handy! Sogar in der Schule brauchen wir keine Glocke mehr – warum ist denn die Gescheraner Glocke so wichtig? Um diese Frage zu beantworten, schauen wir, was eine Glocke mit Kultur, Religion, Musik, Physik und Politik zu tun hat. Bei dieser Erforschung wollen wir nicht „unter der Käseglocke“ der Orts-Anekdoten bleiben, sondern die campanologischen Verbindungen zu den anderen Städten und Ländern entdecken. In diesem Projekt gilt es, die Glocke (neu) kennenzulernen – Spaziergänge und Exkursionen in Gescher und Velen, eine Reise zu St. Lamberti nach Münster, künstlerische Workshops mit Künstlerin Amrei Wies, spannende Diskussionen mit eingeladenen Gästen wie Herrn Roters von der Bürgerstiftung Gescher und Frau Schultewolter von der Denkmalschutzbehörde der Stadt Velen. Die Ergebnisse der Forschungen – sachliche sowie kreative Reiseberichte, künstlerische Skizzen vor Ort im westfälischen Glockenmuseum – werden im Laufe des Projekts und in der Abschlusspräsentation ausgestellt.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Gesamtschule hat im SJ 2021/22 und 2022/23 zwei Projekte durchgeführt, die im Rahmen des Programms „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen“ gefördert worden sind. Die Berichte über die Teilnahme sind in die Sammelbände zu dem Programm aufgenommen.

Folgende Fächer haben bei „Kirchturmdenken“ mitgearbeitet: Kunst, Praktische Philosophie, Religion, Arbeitslehre Technik, Musik.

Im SJ 2023/24 nahm die Schule zum ersten mal mit dem Projekt „Krimi-Story mit dreifachen Happy-End: Das Gescheraner Altarretabel“ am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teil.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Das Ziel: eigene persönliche und gemeinschaftliche kulturelle Werte suchen, finden und philosophisch/künstlerisch darstellen.

Projektformat: Mediale Aufbereitung und Vermittlung der Kunst- und Kulturgeschichte sowie der heimat- und sozialgeschichtlichen Bedeutung des kulturellen Objekts, die auf die anzusprechende Zielgruppe zugeschnitten ist (schulische Website), sowie die erforderliche Recherche hierfür. Durchführung von Veranstaltungen vor Ort, die entweder explizit der Denkmalvermittlung dienen oder die Denkmalvermittlung mit anderen Formen des Kulturangebots, der Kulturvermittlung oder der kulturellen Bildung verknüpfen: Besichtigungen, Workshops vor Ort, Präsentation der Ergebnisse in Form einer Ausstellung mit der Ausstellungseröffnung, Führungen zu der Ausstellung von SuS für SuS.

Schwerpunkt des Projekts: Glocken als kulturelle Objekte der Glockenstadt Gescher.

Orte der Erkundungen: Westfälisches Glockenmuseum, Gescher; Kirchen an beiden Standorten der Gesamtschule Gescher - Pfarrkirche St. Pankratius, Gescher und Pfarrkirche St. Andreas, Velen; Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (Produktionsgebäude der Glocken- und Kunstguss-Manufaktur Petit & Gebr. Edelbrock steht unter Denkmalschutz); Besichtigung einer Kathedrale im Rahmen der Stadterkundung - Münster, St. Lamberti oder Kölner Dom.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Kombination von Führungen und selbstständigen Erkundungen

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Ergebnisse der Forschungen – sachliche sowie kreative Reiseberichte, philosophische Glocken-Darstellungen aus dem Philosophie- und Religionsunterricht und kreative Glocken-Darstellungen aus dem Technikunterricht – werden im Laufe des Projekts auf der schulischen Homepage und in der Abschlusspräsentation ausgestellt, mit Vernissage und evtl. musikalischer Begleitung.

Das Projekt soll interdisziplinär mehrere Fächer umfassen und für das Publikum der Abschlusspräsentation eine Plattform bieten, über persönliche und kulturelle Werte nachzudenken und eine eigene Position darzustellen – zum Beispiel, bei dem Mitmachen an interaktiven Pools. Den Platz für die Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse bietet die Gesamtschule Gescher im Theaterfoyer im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „Bunter Abend“.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Labor „Spaziergehen“ und „Hören-Gucken“:

Gedanken, Beobachtungen und auditive Eindrücke sollen zuerst gesammelt werden! In diesem Labor ist es relevant, dass bei den Erkundungen der Schwerpunkt auf die unmittelbare Wahrnehmung und nicht auf den informativen Input gesetzt wird. So werden von den SuS Selfies und andere Fotos sowie Audios während den Exkursionen gemacht und Fragen formuliert, die erst im nächsten Labor beantwortet werden.

- Exkursionen und Besichtigungen nach der Methode der Stadterkundung;
- Sammeln von Fotos und Audios.

Labor „Von Google Maps zu Kultur Maps“:

- Aufarbeitung der taktilen, auditiven und visuellen Empfindungen aus dem ersten Labor in Form von sachlichen und kreativen Reiseberichten; Diskussionen mit eingeladenen Gästen, eigene Forschungen und Recherchen.

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

Kunst Jg.6: Assemblage-Darstellungen „Glocken“

Arbeitslehre Technik Jg. 6: kreative Glocken-Darstellungen aus Sperrholz: Glocken-Silhouetten/Anhänger

GL Jg.6 Thema „Glocken als treue Begleiter“ im Rahmen des UV „Arbeit und Leben in Stadt und Land - vom Mittelalter bis heute“

Arbeitslehre Technik Jg.8: Thema „Glocken“ im Rahmen des UV „Baumaterialien gestern, heute und morgen“

Katholische Religion Jg. 6, Praktische Philosophie Jg. 8:

Projekteinheit: Glockenstadt Gescher „**unter einer (Käse?) Glocke**“? - Bedeutungen und Dimensionen von Glocken: physikalisch, musikalisch, religiös, philosophisch...

Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Eingeladenen Gäste besuchen die Arbeitsgruppen:

(1) Katholische Religion Jg. 6, Praktische Philosophie Jg. 8: Denkmalschutzbehörde Velen, N. Schultewolter – 2.-3. Woche nach den Herbstferien;

(2) Arbeitslehre Technik Jg.8: Bürgerstiftung Gescher, Schriffführer Herr M. Roters – 4.-5. Woche nach den Winterferien;

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
s.o.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)	
„denkmal aktiv“-Förderung	
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)	
Vorläufiger Finanzierungsplan	
Verwendungszweck	Betrag
Kosten für die Teilnahme an denkmal- und museumspädagogischen Angeboten und Workshops im Rahmen von Teilnehmertreffen	ca. 500 Euro
Kosten für Exkursionen, OVM bzw. Reisebus	1.100 Euro
Materialien für die Workshops – Farben, Holz	300 Euro